

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Leuten gegenüber hat König Peter eine sehr feine, sehr noble und sehr kluge Haltung eingenommen. Er ließ ihnen natürlich die Gewehre abnehmen, aber dann die Leute aus dem Gemeindefaule von Branja direkt in die Gegend von Kumanovo, aus der sie stammen, zurückbringen und dann in Freiheit setzen. Damit macht König Peter diese Mustürken zu Serben und außerdem manifestiert er damit, daß er Kumanovo nicht mehr als türkisches Gebiet betrachtet.

Heute stagnieren ein wenig die Nachrichten von der Gefechtslinie. Man spricht wohl von Kämpfen, die nördlich und östlich von Kumanovo stattfinden und von neuerlichen Gefechten bei Novibazar, aber noch wurden die offiziellen

stereotypische Antwort „Ne mam“ bekommt, kann man sich trösten. Aber es gibt hier keine Zigaretten mehr. Nicht für ein blankes Goldstück, so geachtet auch das sonst wird, könnte man jetzt ein Stück, geschweige denn ein Schächtelchen aufreiben und ebensowenig eine Zigarre, ein Päckchen Tabak. Und das ist sehr, sehr schwer zu ertragen. Besonders die französischen Kollegen sind der Verzweiflung nahe und wir sinnen nun auf Mittel und Wege, Bettstroh oder altes Zeitungspapier irgendwie rauchbar zu machen.

Man sieht, so ein Krieg kann sogar aus der Perspektive des Hauptquartiers sehr unangenehm werden.“



Albanesische Plünderer, die zur Hinrichtung geführt werden.

Nachrichten hierüber nicht ausgegeben. Sicher scheint es zu sein, daß das große Grenzgebiet von Egri Palanka über Kumanovo und Pristina nach Novibazar in den Händen der Serben ist und es darf nicht wundern, wenn man jetzt sehr viel von Askub oder Stoplje, wie es auf serbisch heißt, und den Zeitpunkt, wann man dorthin gelangen wird, spricht. Es mag sein, daß diese Zeilen von den Ereignissen stark überholt werden, bevor sie an Ort und Stelle gelangen.

In Branja selbst beginnt es ein wenig fatal zu werden. Daß man zum Frühstück schwarzen Kaffee mit Weißbrot genießen muß, weil es weder Milch, noch Eier oder Butter gibt, das läßt sich leicht ertragen. Auch wenn man auf viele andere Fragen nach Genußmitteln die

#### Die Siegesnachrichten in Belgrad.

Aber schon am Tage darauf war man in Belgrad selbst in genauer Kenntnis der Vorgänge an der Front. Unterm 25. Oktober schreibt ein deutscher Berichterstatter aus der serbischen Hauptstadt:

„Sieg! — Sieg!“

Sie haben doch wirklich gesiegt? In den Extrablättern, die kleine Jungen keineswegs mit überschwänglicher Lungenkraft ausrufen, ist es zu lesen; in den Cafés wird davon gesprochen: Kumanovo ist eingenommen, Kirckilisse ist gefallen. Sicher ist, daß man da und dort dem Feinde Bataillen geliefert hat, die ihm lange genug in den Knochen liegen werden. Aus den Balkanherrschern sind über Nacht siegreiche